

| | | | |
|--|----------|--|--------------|
| L 8124/L 8126-24 | 2 | NE Mooshausen; westlicher Rinnenrandbereich | 28 ha |
| Würmkomplex | | Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch} | |
| <u>ca. 0,5</u> {8} | | Bohrung BO8026/216, westlicher Bereich des Vorkommens | |
| <u>ca. 1</u> ca. 5–12 | | westlicher Teil des Geoelektrikprofils Aitrach/Illertal 2 (NLfB 1977) | |
| <p>Beschreibende Angaben zum Vorkommen: Das kleinräumige Vorkommen im Illertal liegt im westlichen Randbereich der Tiefen-Aitrach-Rinne. Die fluviatilen Kiesablagerungen sind in Vorkommen L 8124/L 8126-23 beschrieben. Es liegen Informationen aus einer Druckspülbohrung und Geoelektrikmessungen vor. Die locker gelagerte, vermutlich 5–12 m mächtige Nutzschiicht wird von einer ca. 0,5–1 m mächtigen Deckschicht überlagert, im Liegenden folgen Tonmergel der Oberen Süßwassermolasse. Der Flurabstand des Grundwassers beträgt vermutlich ca. 3 m (abgeleitet von den Ergebnissen der Geoelektrikmessungen), so dass die Kiesablagerungen nur durch einem kombinierten Trocken- und Nassabbau gewonnen werden können. Dem Vorkommen wird lediglich ein sehr geringes Lagerstättenpotenzial zugewiesen.</p> | | | |